

PRESSEINFORMATION



INTERNATIONALES SYMPOSIUM „50 JAHRE LINZER RUDIGIERORGEL – EIN MEILENSTEIN“

11. bis 14. Oktober 2018

PRESETEXT

VORTRÄGE UND REFERATE IM ZEICHEN DER INTERDISZIPLINARITÄT

BUCHPRÄSENTATION IM ZEICHEN ZWEIER ORGELJUBILÄEN

KONZERTE, ORGELEXKURSION UND GOTTESDIENST IM ZEICHEN DER VIELFALT

PRESSEMATERIALIEN

PRESSEKONTAKT

PRESSETEXT

Anlässlich des 50. Geburtstages der international anerkannten Rudigierorgel im Linzer Mariendom am 8. Dezember 2018 veranstaltete das Österreichische Orgelforum (ÖOF) bereits im Vorfeld von 11. bis 14. Oktober 2018 in Linz ein internationales Symposium zum Thema „50 Jahre Linzer Rudigierorgel – ein Meilenstein“.

Zahlreiche Orgelbauer, Organistinnen und Organisten sowie Orgelinteressierte aus dem In- und Ausland folgten der Einladung des vom Österreichischen Orgelforum (ÖOF) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und dem Orgelreferat der Diözese Linz veranstalteten Symposium, das ganz im Zeichen des Jubiläums der Linzer Rudigierorgel stand.

Vielseitig und interdisziplinär, umfassend und doch kurzweilig präsentierte sich dabei das Programm der Tagung: Neben Vorträgen und Referaten, die (diözesan-)geschichtliche, liturgische und organologische Aspekte abdeckten und aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in den Blick nahmen, wurde ein umfassendes Rahmenprogramm – zwei Orgelkonzerte, eine Orgelexkursion und ein Gottesdienst – geboten. Auch die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen, kam natürlich nicht zu kurz.

Als Tagungsleiter fungierte Prof. Mag. Dr. Wolfgang Kreuzhuber, Domorganist am Linzer Mariendom und Leiter des Zentrums für Orgelforschung an der mdw, der sich über positive Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer freut – wie zum Beispiel: „Ein Höhepunkt unter den Orgeltagungen der vergangenen Jahre“ oder „Danke für die gelungene, intensive und bestens vorbereitete Tagung“. Insbesondere die Begegnung mit der Rudigierorgel berührte, beeindruckte und bewegte viele Symposiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

VORTRÄGE UND REFERATE IM ZEICHEN DER INTERDISZIPLINARITÄT

Der Historiker **Mag. Klaus Birngruber** (Diözesanarchiv Linz) eröffnete den Vortragsreigen am 11. Oktober 2018 mit seinem Referat „Das Bistum Linz um 1968 – Aspekte der Diözesangeschichte in einer Zeit des Umbruchs“, in dem er ein vielschichtiges Geflecht aus Beziehungen, Haltungen und Konstellationen in der Diözese Linz entfaltete.

Am zweiten Tag des Symposiums referierte der Liturgiewissenschaftler **Dr. Christoph Freilinger** (Österreichisches Liturgisches Institut) über die liturgischen Veränderungen in der Diözese Linz vor und nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und nahm Bischof Franz Salesius Zauners Zitat „... der Liturgiereform des Konzils vorausgegangen ...“ als Ausgangspunkt für seine Überlegungen. Die vielseitige oberösterreichische Orgellandschaft stellte schließlich **OBM Siegfried Adlberger** (Orgelreferat der Diözese Linz) in Bild und Ton vor. **Prof. Mag. Dr. Wolfgang Kreuzhuber** (Zentrum für Orgelforschung) setzte sich mit der von Sybrand Zachariassen verbundenen dänischen Orgelreform auseinander und ging der Frage nach, wie sich diese in der Rudigierorgel wirklichte und welche Lehrsätze bis heute Gültigkeit besitzen. Nach einer Mittagspause stellte **Gottfried Allmer** (Orgelreferat der Diözese Eisenstadt) „Große 68er und ihre Geschichte“ vor, wo er zeitgleich entstandene Instrumente in Dom- und Klosterkirchen porträtierte und in Beziehung zur Rudigierorgel setzte. **Mag. Christian Iwan** (Dommusik Graz) machte sich im Anschluss daran auf die Suche nach der idealen Domorgel und stellte vier Thesen dazu auf. **Em. Univ.-Prof. Dr. Peter Planyavsky** (Österreichisches Orgelforum) gab in seinem praxisorientierten Vortrag Tipps und Tricks, wie sich romantische Orgelmusik auf Orgelbewegungsorgeln umsetzen lässt und illustrierte dies mit konkreten Literaturbeispielen. **Martin Riccabona BA MA** (freischaffender Künstler) referierte zum Abschluss des Tages – anlässlich des Orgelneubaus im Linzer Brucknerhaus – über Konzertsäle und ihre Orgeln im 21. Jahrhundert und informierte über aktuelle Entwicklungen und spannende Konzepte.

Bei einem **Roundtable** am 13. Oktober 2018 diskutierte ein „organologisches Quartett“, bestehend aus OBM Siegfried Adlberger (Orgelreferent der Diözese Linz), Prof. Mag. Dr. Wolfgang Kreuzhuber (Leiter des Zentrums für Orgelforschung), em. Univ.-Prof. Dr. Peter Planyavsky (Präsident des Österreichischen Orgelforums) und Martin Riccabona BA MA (freischaffender Konzertorganist), aktuelle Entwicklungen im Orgelbau.

BUCHPRÄSENTATION IM ZEICHEN ZWEIER ORGELJUBILÄEN

Am 13. Oktober 2018 wurde der neueste Band der vom Institut für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien herausgegebenen Reihe „Wiener Beiträge zu Orgel und Kirchenmusik“ im Beisein der beiden Herausgeber Univ.-Prof. Wolfgang Sauseng und MMag. Andreas Peterl sowie der Autoren Prof. Mag. Dr. Wolfgang Kreuzhuber, em. Univ.-Prof. Dr. Peter Planyavsky und Univ.-Prof. Mag. Roman Summereder präsentiert.

Der vierte Band mit dem Titel „**ORGANUM XX.** – Stationen österreichischer Orgelkultur im 20. Jahrhundert“ steht ganz im Zeichen zweier Orgeln, die beide im Jahr 2018 ihren 50. Geburtstag feiern und in Verbindung mit dem Organisten und Orgelpädagogen Anton Heiller stehen: die Rudigierorgel im Mariendom Linz (Marcussen & Søn, 1968, 70/IV/P) sowie die Orgel in der St.-Ursula-Kirche Wien (Hradetzky, 1968, 28/II/P).

KONZERTE, ORGELEXXKURSION UND GOTTESDIENST IM ZEICHEN DER VIELFALT

Ergänzt wurde der wissenschaftliche Teil des Symposiums mit Orgelkonzerten, Orgelvorführungen und einem Gottesdienst.

Unter dem Titel „Organum XX“ musizierten der gebürtige Innviertler **Roman Summereder** und die ursprünglich aus Bari stammende Angela Amodio an der Rudigierorgel und an der Chororgel am 11. Oktober 2018 im Linzer Mariendom Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk David, Anton Heiller, Girolamo Frescobaldi, Györgi Ligeti und Gerhard E. Winkler.

Gustav Auzingers Konzert am 12. Oktober 2018 an der Wegscheider-Orgel in der Linzer Minoritenkirche rückte mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Böhm, Johann Christian Kittel, Johann Ludwig Krebs, Johann Kuhnau und Johann Gottfried Walther Musik aus der Umgebung Johann Sebastian Bachs in den Fokus.

Im Rahmen der **Orgelexkursion durch Linz** am 13. Oktober 2018 wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland fünf bedeutende Instrumente vorgestellt – und zwar die Rieger-Orgel des Brucknerhauses (2018, 51/III/P), die Späth-Orgel der Anton Bruckner Privatuniversität (2016, 26/III/P), die Brucknerorgel des Alten Doms (1760/1867, 32/III/P), die Rowan-West-Orgel der Martin-Luther-Kirche (2006, 34/II/P) und natürlich die Rudigierorgel (1968, 70/IV/P) des Mariendoms.

Mit der vom **Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz** sowie den beiden Organisten Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab im Mariendom im Rahmen des Gottesdienstes musizierten „Salzburger Messe“ (1966/1967) für gemischten Chor, Kantor und Orgel von Hans Haselböck (*1928), die die liturgische Aufbruchsstimmung der 1960er-Jahre wieder erfahrbar machte, endete das 21. internationale Symposium des Österreichischen Orgelforums am 14. Oktober 2018.

PRESSEMATERIALIEN

Hochauflösende Pressefotos sowie detaillierte Informationen zu allen Programmpunkten finden Sie auf:
<https://www.dioezese-linz.at/rudigierorgel/symposium2018/nachlese>

PRESSEKONTAKT

Mag. Dr. Wolfgang Kreuzhuber
Mag.a Stefanie Petelin, Bakk.a
Dommusikverein Linz
Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
M: 0676/8776-3112
E: dommusikverein@dioezese-linz.at
W: www.dioezese-linz.at/dommusikverein